

Zwungen. Um diese Zeit bekam ich ein
 großes Verlangen zum h. Amale zu
 gehen u. Past. Piper war besonders
 die Einwilligung meiner Eltern dazu
 zu erhalten. Mir nur bey dem Gewiß
 das h. Amale zu Mutter war, läßt
 sich nicht beschreiben: ich war so durch
 Zwungen von Liebe zum Heiland, daß
 ich es für Gnade gehalten hätte, um
 Sündenwillen eine Märtyrin zu wer-
 den. Mein Jünger u. Drost nach die-
 sem Gewiß vermehrte sich so, daß ich
 es kaum aushalten konnte, nicht öfter
 es so zu haben. Diese gewisse sehr
 reelle Empfindungen, die mir immer
 unentwärtlich geblieben sind, waren jedoch
 nicht von Dinsten, denn mein flüchtig
 Wissen nahm alle Winter weg; so
 daß ich bis a. 1744 (die jährmalige
 Abendmahlzeit angenommen, die
 mir immer besonders gesegnet war)
 ziemlich tot u. gleichgültig meine
 Zeit verbrachte.

Ju